

Ein guter Wurf war gefragt!

Am 24. August fand das alljährliche Familienpicknick statt. Die Mitglieder der Ortspartei samt Kind und Kegel verbrachten einen sportlich-spielerischen Sonntag in der Sport- und Freizeitanlage Moos.

Beim von der Ortspartei offerierten Apéro wird locker plaudernd über die Erlebnisse des Sommers und aktuelle Themen ausgetauscht. Insbesondere das Referendum gegen die Individualbesteuerung kam zur Sprache und es wurden fleissig Unterschriften gesammelt. Nach der Begrüssung durch die Parteipräsidentin Gabi Grüter widmeten sich die Anwesenden ausgiebig den grillierten und mit Dressing versehenen Speisen. Die Grillkünstler brillierten auch dieses Jahr und dem grossartigen Engagement der Salatmeisterinnen und -meister wird vollmundig (im wahrsten Sinne des Wortes) gedankt.

Technik und Taktik auf dem Pétanque-Platz

Anschliessend teilten sich die Anwesenden des Familienpicknicks in Mannschaften auf – denn in Kürze beginnt das Pétanque-Turnier auf der neu installierten Anlage. Beim Pétanque gewinnt jene Mannschaft, welche seine Kugeln am nächsten zur Zielkugel legen kann. Dabei sind Technik und Taktik entscheidend. Zum einen gilt es die Zielkugel geschickt zu platzieren, die richtige Schusstechnik zu wählen, den Boden gut zu lesen sowie den Gegner genau zu studieren.

Am Schluss wurden keine Leistungsabzeichen verteilt, aber die Teilnehmenden erhielten ein wohlverdientes Dessert vom herrlich zubereiteten Buffet. Es war ein gelungener Sonntagnachmittag mit Fairplay, Ruhm und Ehre für alle. Ein Dankeschön geht an Kari Langenstein für die wunderbaren Büchel-Klänge!



Die Mitte-Mitglieder bewiesen viel Geschick beim Pétanque

Abstimmungsparen vom Sonntag, 28. September 2025

JA zur Abschaffung des Eigenmietwerts

JA zum E-ID-Gesetz

Unsere nächsten Termine

Mitte-Plus Anlass

Freitag, 17. Oktober 2025,
18.30 Uhr, Besuch der Wauwiler Champignons AG

Ein Dankeschön für unsere Gönner.

Partei- und Generalversammlung

Mittwoch, 26. November 2025,
19.00 Uhr

Gemeindeversammlung

Dienstag, 09. Dezember 2025,
20 Uhr, Zentrum Linde

Reservieren Sie sich die Termine schon heute. Wir freuen uns auf Sie.

Wir haben eine neue Website!

Neu sind wir unter wauwil.die-mitte.ch erreichbar.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Abstimmungsvorlagen vom Sonntag, 28. September 2025

JA zur Abschaffung des Eigenmietwerts



Der Eigenmietwert soll auf Bundes- Kantons- und Gemeindeebene nicht mehr besteuert werden. Als Ausgleich sollen Kantone selbstgenutzte Zweitliegenschaften (z.B. Ferienwohnungen) besteuern dürfen.

Erstmals wurde der Eigenmietwert 1915 als einmalige Kriegssteuer eingeführt, um die eingebrochenen Zollerträge im Zusammenhang mit dem ersten Weltkrieg zu kompensieren. 1934 wurde er erneut eingeführt. Damals als eidg. Krisenabgabe zur Sanierung des

Budeshaushalts während der Wirtschaftskrise. Obwohl befristet angedacht, wurde er 1958 ins reguläre Recht überführt.

Im Dezember 2024 beschloss das Bundesparlament nach jahrelanger Debatte ein Gesetespaket, das einen grundlegenden Systemwechsel bei der Besteuerung von Wohneigentum einleiten soll. Mit der Abschaffung des Eigenmietwerts soll von den Wohneigentumsbesitzer kein fiktives Mietekommen mehr versteuert werden müssen. Im Gegenzug können keine Schuldzinsen und Unterhaltskosten in Abzug gebracht werden. Je nach Einkommens- und Vermögenssituation kann das Eigenheimbesitzer finanziell entlasten. Zudem werden Schulden nicht länger bevorzugt. Gleichzeitig profitieren Ersterwerber (meist junge Familien) während zehn Jahren von einem Übergangsabzug.

Um die finanziellen Folgen – insbesondere für Berg- und Tourismuskantone – abzuschwächen, soll eine verfassungsrechtliche Grundlage für die Einführung einer Liegenschaftssteuer auf Zweitwohnungen geschaffen werden.

Die Delegierten der Kantonalpartei haben mit 222 Ja zu 33 Nein bei 6 Enthaltungen die klare JA-Parole gefasst.

JA zum E-ID-Gesetz



Für viele Bestellungen oder Anträge im Internet muss man sich ausweisen. Heutzutage wird dafür oft ein Foto des physischen Identitätsnachweises (ID) verwendet.

Die Einführung eines elektronischen Identitätsnachweises (E-ID) hat die Stimmbevölkerung 2021 bereits einmal abgelehnt. Dies vor allem deshalb, weil damals private Unternehmen die E-ID herausgegeben hätten.

Die E-ID soll nun **vom Bund herausgegeben werden**, den grösstmöglichen Schutz der persönlichen Daten gewährleisten sowie **kostenlos und freiwillig** sein. Dokumente wie Wohnsitzbestätigungen, Betriebsregisterauszüge oder Mitgliederausweise, die heute meist physisch oder allenfalls als PDF-Dokument ausgestellt werden, sollen künftig auch als digitale Nachweise auf dem Smartphone verwaltet werden können. Damit schafft der Bund die Grundlage für die digitale Transformation der Schweiz.

Der kantonale Parteivorstand hat mit 60 Ja zu 0 Nein bei 0 Enthaltungen einstimmig die Ja-Parole gefasst.